

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm

Tarangambadi, 01.01.1770-30.06.1770

11. Juni 1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-48585-p0011-8

Erden und augen zu, so wird es gewiss sein.
 Der Luf, sondern was sie zu thun zu, ist. O. Er.
 vobem die über und bei der Arbeit an dem Erden,
 dem an der sie ist gar kühnlich!

1M

2D47:1

Der 11. Tag geht, so einen auch mit Freundinnen
 in Erdmischen wo die, in der Pörsen sind, Erden 2. 1. 1.
 hat, und so geht, so die Arbeit, die so mit der
 Wager. Ein wenig. Man sagt: die Arbeit ist gut
 das die aber der Götter Dienst ist. Und
 so antwortete: Nicht nur die, sondern auch
 die die ist, das können wir in. Man sagt: das
 ist der Weg zur Hölle. So wenig auch und sagt:
 mit meiner Arbeit wogst die Hölle. 1. so, so
 ist meine Arbeit, wogst so sagt: In der
 Hölle der Hölle vordere man vordere zu
 einen. So. Aber was einen. Geistlichen
 Jünger, von der Hölle. Geistlich mit Nico.
 dem, und viele Frauen zu einer Todten
 Geistlich, die so in der Hölle wogst, und
 vordere auch zu ihr von der Hölle ihrer Tochter und
 Tochter, und einige andere. Und von der Hölle.
 und die Hölle mit Nicodemus, und auch die Hölle
 über die Hölle, und das Hölle der
 Hölle. Abend, nach der Hölle. So
 die Hölle, als man sie, weil sie so
 in der Hölle. Abend, in der Hölle.
 Hölle, gab sie zu der Hölle. So sagt die Hölle.
 so in ihrer Hölle, und was da war, sagt

für den Herrn. Man schloß mit einer Geistl. Auf-
 den Hülfs-ange zur Stadt, sprach man bei den Gr.
 Hülfsen Abzulegen an, und sagte ihm, ich darf
 den Land. Vordiger Diogo, der diesen Abzulegen
 Telleiarki in seine Nähe kommen, sehr, wegen
 der Geiligkeit abendmalst. Geiligkeit, als
 man auf man die Kränze answirft. So und
 auf den Hülfsen der ange zur Stadt, geistl. man
 noch an einige Geiligkeit, auf an einen in
 sandrogeit auf Telleiarki, nachden Egeren
 man schloß mit der Geistl. so schweblich
 in seine unidergeitigkeit zuwischen.

aufreue
 Geiligkeit.

Der 13^{te} Juny war einer an dem in Gange.
 der Hülfsen, nach den Tarkampoddei.
 Padnastheri Hülfsen zum Hochauf auf Tellei.
 arki Hülfsen. Man wachte insonderheit zu einer
 Hülfsen. Hülfsen, der dazumal, so, das das die
 Hülfsen mit aufsteht, gegen das Geiligkeit
 der sagte ihm, das ist nach altob so. Man Hülfsen
 ihn die unanpasslichkeit des Geiligkeit man,
 und zeigte ihm auf Geiligkeit an, nachden in
 der Hülfsen aufsteht. weiter wachte man
 bald darauf nach Telleiarki mit einem Geiligkeit
 der die Hülfsen. Geiligkeit ^{ein} die Tarkampoddei
 Pagode macht; so man die gegen die Hülfsen
 Hülfsen und nach den Hülfsen zu Hülfsen. In
 einen zu Telleiarki geiligkeit geiligkeit
 man einen Geiligkeit, und zeigte ihm den